

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einiedeln, 2. Sept. 1910. || Nr. 35 || 17. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder  
Distich und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einiedeln.  
Stausendungsanz sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einiedeln.

Inhalt: Zur Willensbildung. — Vom spanischen Schulweien. — Achtung. — In kleinen Dosen. —  
Kurze Leitfäden. — Korrespondenzen. — Literatur. — Inserate.

## \* Zur Willensbildung.

I. Um über Willensbildung zu sprechen, ist es angezeigt, Einiges vorauszuschicken über die Bedeutung der Willenskraft im Menschenleben. Wir dürfen sagen, alle Tatsachen der Geschichte sind Produkte von Willenskräften. Oder erstanden nicht die Pyramiden und Obeliken Ägyptens aus dem Willen der Pharaone? Die Göttertempel Griechenlands und Roms wie die mittelalterlichen Dome verdanken ihr Dasein dem Willen starker Völker. Das einzige Wort „Ich will“ hat Zauberkraft. Darum sagt auch Rückert:

„Das ist der Zauberbann,  
Womit Du alles stillst;  
Wolle nur, was Du sollst,  
So kannst Du, was Du willst.“

„Durch den Willen tritt unsere Seele nach außen tätig in die Erscheinung; durch ihn offenbart sie, was in ihr und mit ihr vorgeht. Er ist die Wirkung der Vorstellungen, die daher auch „Kräfte“ genannt werden. Wie aber Kräfte als solche nur erkannt, geklärt und gestärkt werden durch ihre Übung und ihre Wirkungen, so hängt auch die Energie und Klarheit der Vor-